

# Arkadenhof, Audimax und Aula: Der Uni-Umbau

## Großbaustelle Hauptuniversität ist abgeschlossen

von SABINE RAINER

**W**er in den Sommermonaten den Weg in die Hauptuniversität am Karl-Lueger-Ring gesucht hat, konnte es nicht übersehen: Die größte Hochschule Österreichs ist in Sachen Umbau in rasantem Tempo unterwegs.

Dem Chaos aus Gerüsten, Farbtöpfen und Absperrungen ist bis Semesterbeginn ein „ansprechendes zeitgenössisches Entrée“ gewichen, so die Homepage der Universität Wien. Vorrangige Ziele der Renovierung seien ein offener und freundlicher Eintritt durch eine helle Aula, sowie behindertengerechte Zugänge zu den Stockwerken.

Die „neue Uni“ solle zwar

in frischem Gewand auftreten, aber nicht den Bezug zu den imposanten Mauern des seit 1884 bestehenden Gebäudes verlieren. Besonderes Augenmerk liegt auf den drei „A“ der „Alma Mater Rudolphina“: Der Aula, dem Audimax und dem Arkadenhof.

**AUDIMAX NEU** Die Änderungen im größten Hörsaal an der Uni betreffen vor allem das Dach und die Technik. So wurden Decke und Beleuchtung saniert, während im Sommer 2006 moderne Akustik und technische Ausstattung (wie LAN-Anschlüsse) auf den Plätzen folgen. Seit Semesterbeginn ist das Audimax, das 800 Personen fasst, wieder benutzbar.

Ein Windfang am Haupttor sorgt zukünftig im Winter für warme Temperaturen in der Aula, die dadurch für Kongress- oder Ausstellungseröffnungen nutzbar wird. Eine Erhöhung des Haupteingangs sorgt für barrierefreien Zugang.

Aus dem Arkadenhof im Inneren der Hauptuni wird „eine Kommunikationsfläche“ gemacht, die aus Grünfläche, Sitzbänken und Pflanzen, aber auch gepflasterter Fläche besteht. Damit geht das Architekturbüro der Architekten Hans Zeiner, Bernhard Brus und Roger Baumeister zum ursprünglichen Entwurf von Heinrich von Ferstel zurück. Die Benutzung des Arkadenhofes ist wieder ab Februar 2006 vorgesehen.

**SIEGFRIEDSKOPF** Das umstrittene Denkmal in der Aula, der 1923 von der Deutschen Studentenschaft aufgestellte Siegfriedskopf, wird nach langen Debatten um seine Versetzung nun künstlerisch aufbereitet, sein Standort jedoch nicht verändert. Die Aufbereitung werde sich laut Angaben der Uni mit der Geschichte und der Bedeutung des „braunen Flecks“ beschäftigen.



Die neue Aula empfängt jetzt Studenten der Hauptuni